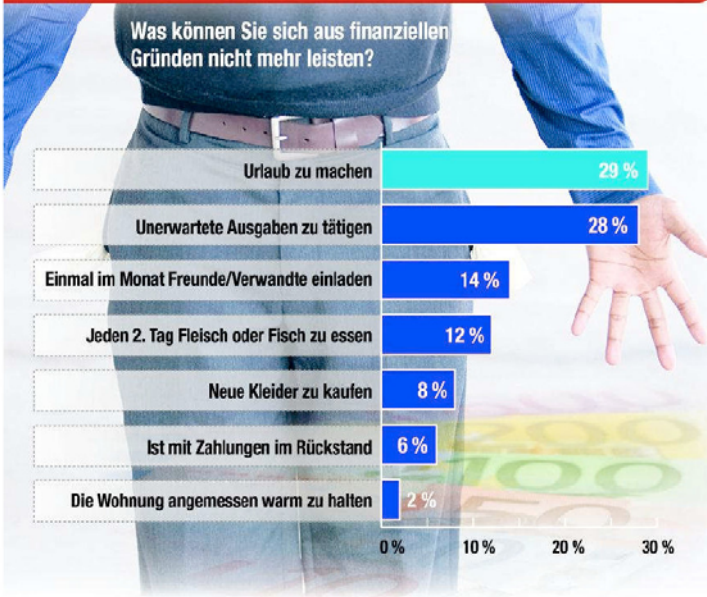


# Steirer sparen sich den Urlaub

## Die leeren Taschen der Steirer



**WOCHE** Quelle: Landesstatistik, 1.867 befragte Steirer in 753 Haushalten, Foto: KK; Grafik: m41

Beinahe jeder dritte Steirer kann sich aus finanziellen Gründen den Urlaub nicht mehr leisten.



>> Mehr als jeder neunte Steirer ist armutsgefährdet. Das sind rund 142.000 Menschen. <<

Martin Mayer

Wenn sich nach der Zeugnisverteilung die Blechlawinen wieder Richtung Süden stauen, mag man es nicht glauben, aber: Die Finanzlage von 29 Prozent der steirischen Bevölkerung lässt es nicht zu, dass sie auf Urlaub fahren können. Dies ist eines der Ergebnisse aus dem jüngsten Armuts- und Lebensbedingungenbericht der Landesstatistik. Auch unerwartete Ausgaben zählen für 28 Prozent der Steirer zu jenen Dingen, die sie sich einfach nicht mehr leisten können, so die Ergebnisse der Stichprobenerhebung aus dem Jahr 2008.

„Finanziell bedingte Einschränkungen erfahren insbesondere Alleinstehende, Nicht-österreicher, Personen in Haushalten mit weiblicher Alleinverdienlerin, Personen mit maximal Pflichtschulabschluss und Frauen über 65“, umreißt der Leiter der steirischen Landesstatistik, **Martin Mayer**, die besonders armutsge-

fährdeten Gruppen. Als Beispiel: Das mittlere verfügbare Haushaltseinkommen von Menschen mit Matura oder Uniabschluss beträgt pro Jahr 23.473, von Personen mit Lehre oder mittlerer Schule 19.172 und bei jenen mit Pflichtschulabschluss liegt es nur noch bei 16.049 Euro.“

Armutsgefährdung ist allerdings nicht nur durch das Einkommen definiert, sondern rechnet sich auch aus jenen Gütern, die man sich nicht leisten kann (siehe Grafik links und Tabelle unten). „Wobei die Steiermark einen hohen Versorgungsgrad an Konsumgütern wie Telefon, Pkw, Internet, PC und Co. aufweist“, so Mayer weiter. Immerhin: 93 Prozent besitzen ein Telefon oder Handy, 87 Prozent verfügen über einen Pkw und immerhin 73 Prozent über Internet. „Nicht jeder, der eines dieser Güter nicht hat, ist arm oder armutsgefährdet. Es gibt auch noch den bewussten Verzicht“, erklärt Mayer.

## IN EIGENER SACHE

Er ist einer der Pioniere des österreichischen Gratiszeitungsmarkts und hat in den letzten Jahren mit größtem Erfolg die WOCHE Südösterreich sowie die Regional Medien Austria AG (RMA) als Vorstand geführt. Die Rede ist von **Helmut Schoaß**, der mit Ende dieses Monats seine Tätigkeit als RMA-Vorstand beendet hat und in der Selbstständigkeit nach neuen Herausforderungen sucht. Zum „grande finale“ gab's noch ein zünftiges Fest mit Backhendl und Co., bei dem der gebürtige Kärntner mit einer echten steirischen Lederhose ausgestattet wurde.



Robert Mack (Kärnten), und Waltraud Gotthard (Steiermark) mit Helmut Schoaß

### Aus finanziellen Gründen fehlen diese Konsumgüter (in Prozent)

Konsumgüter	Haushalte mit männlichem Hauptverdiener	Haushalte mit weiblichem Hauptverdiener	Gesamtbevölkerung
Internet	6 Prozent	14 Prozent	8 Prozent
DVD	3 Prozent	7 Prozent	4 Prozent
PC	3 Prozent	12 Prozent	6 Prozent
Geschirrspüler	4 Prozent	12 Prozent	6 Prozent
Pkw	3 Prozent	13 Prozent	6 Prozent
Telefon	4 Prozent	11 Prozent	6 Prozent
Handy	1 Prozent	3 Prozent	2 Prozent